

che grosse weite Gewissen / daß man wol grosse
Werckstücke hindurch beuteln köndte. Man sehe
aber ein wenig der ihigen Gottlosen rohen vnd si-
chern Welt lauff an/so wird man befinden vnd lie-
berlich erachten können/ das es dermahl eins/ weil
die trewhertzigen Vermahnungen vund Bußpre-
digten trewer Lehrer vnd Prediger nichts helfen/
sondern allerley Sünden / Laster vnd Schand teg-
lich oberhand nehmen / vnd die Brüderliche Liebe
fast in allen Ständen erkaltet / ohne gi offen Un-
glück/ so der gerechte Gott in seinem Wort / wegen
der nicht Besserung gedrewt / schwerlichen abge-
hen wird / welches zum theil in diesem Jahre/ zum
theil künfftig / vnser liebes Vaterlande Teutscher
Nation/ ohne allen zweiffel besorgen muß/ welches
nicht alleine die bösen Constellationes vnd schreck-
liche Finsternissen / so diß Jahr geschehen werden/
Sondern auch der newe runde fetwige Comet/
vnd das grimmige Hornzeichen/da jüngst verlauf-
fenen andern Sonntag des Advents / so war der 9.
Decembris / ein schreckliches fetwiges Zeichen /
auff den Abend von 7. Uhr an/ biß des Morgens
wider zu 6. Uhr / die ganze Nacht herdurch / un-
ter dem ganzē Himmel/ nicht ohne geringem schre-
cken/ sich sehen lassen / Dergleichen wol in vielen
Jahren nicht gesehen worden / drewt / welches
auch die Idola Solis, welche man sonst Parælia, oder
neben